

Mitteilungsblatt

der **Gemeinde Berndorf**

Bezirk Salzburg-Umgebung

AMTLICHE MITTEILUNG



Erscheinungstermin: 05.10.2006

Nr. 06/2006

Geschätzte Berndorferinnen!
Geschätzte Berndorfer!

Das heutige Mitteilungsblatt informiert Sie über folgende Themen:

- **Einladung zur 6. Berndorfer Bildungswoche**
- **Problemstoff-Entsorgung am Freitag, 13. Oktober 2006**
- **Grünabfall-Entsorgung ab sofort möglich**
- **Flohmarkt der Freiw. Feuerwehr Berndorf**
- **Rundschreiben der Ortsbäuerinnen- u. Ortsbauernschaft**

Einladung zur 6. Berndorfer Bildungswoche:

Der Ausschuss des Salzburger Bildungswerkes Ortsgruppe Berndorf hat sich unter der Leitung unseres Bildungswerkleiters Mag. Ing. Josef Wimmer dreimal in den letzten Monaten zusammengefunden und ein Programm für die 6. Berndorfer Bildungswoche gestaltet.

Weil wir eigentlich alle spüren, dass sich die Lebensbedingungen in unserer Zeit sehr rasch ändern und dabei das Eine oder Andere aus der Vergangenheit in Vergessenheit gerät, wurde übereinstimmend das Motto „**Leben im Dorf einst und jetzt**“ gewählt.

So vielfältig wie das Leben ist daher auch das Veranstaltungsprogramm geworden. Wir hoffen, dass für viele die eine oder andere Veranstaltung von Interesse ist und dann auch besucht wird. Bis auf den abschließenden Klavierabend ist für keine der Veranstaltungen Eintritt zu entrichten.

Die Bildungswoche beginnt am Sonntag, den 15. Oktober und endet am Samstag, den 21. Oktober 2006. Die näheren Programminhalte entnehmen Sie bitte der angefügten Programmbroschüre.

Schon vorab möchte ich allen, die zum Zustandekommen dieser Bildungswoche beigetragen haben, herzlich danken und möchte ihnen wünschen, dass möglichst viele Berndorferinnen und Berndorfer ihre Mühe damit belohnen, dass sie zahlreich von diesen Angeboten Gebrauch machen.

Der Vorsitzende des Salzburger Bildungswerkes
Dr. Josef Guggenberger, Bürgermeister

Internet: www.berndorf.salzburg.at E-mail: gem-berndorf@berndorf.salzburg.at

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Gemeinde Berndorf. Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Dr. Josef Guggenberger, 5165 Berndorf, Tel. 06217/8133, Verlagspostamt 5165 Berndorf b. Sbg.

Problemstoff-Entsorgung am Freitag, 13. Oktober 2006:

Die nächste Problemstoff-Entsorgung findet am **Freitag, den 13. Oktober 2006 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr** beim **Altstoffsammelhof** der Gemeinde Berndorf statt.

Die Art der zu entsorgenden Abfälle bzw. Problemstoffe (gefährliche Stoffe) wollen Sie bitte der, von der Gemeinde allen Haushalten zur Verfügung gestellten, Wertstoff-Fibel entnehmen.

Allfällige Rückfragen richten Sie bitte an unsere Umweltberater beim Regionalverband Salzburger Seenland, Tel.Nr. 06212/6868 bzw. an die Mitarbeiter des Gemeindeamtes, Tel. 06217/8133 od. 8484.

Grünabfall-Entsorgung ab sofort möglich:

Sie werden ersucht, unter Bekanntgabe der ungefähren Menge (m³), beim Gemeindeamt die zu beseitigenden Grünabfälle (nur Baum- u. Strauchschnitte) ab sofort, jedoch **bis längstens Freitag, 20. Oktober 2006** telefonisch (Tel. 8133 oder 8484) oder persönlich zu melden. Die Abholung erfolgt dann nach der Meldung direkt bei Ihrer Liegenschaft.

Nach den Bestimmungen der geltenden Abfallabfuhrordnung können Mengen bis zu 1,0 Kubikmeter kostenlos entsorgt werden. Darüber hinaus gehende Mengen sind kostenpflichtig. Um gefl. Beachtung darf ersucht werden.

Weiters darf nochmals darauf verwiesen werden, dass eine Beseitigung der Grünabfälle im Rahmen der vorgesehenen Öffnungszeiten während des ganzen Jahres auch beim Altstoffsammelhof der Gemeinde möglich ist.

Flohmarkt der Freiw. Feuerwehr Berndorf:

Die Freiw. Feuerwehr Berndorf veranstaltet am 7. und 8. Oktober 2006 jeweils von 9:00 – 17:00 Uhr in der Mehrzweckhalle sowie Feuerwehrzelt ihren diesjährigen Flohmarkt. Auch für das leibliche Wohl der Besucher ist bestens gesorgt.

Die Freiw. Feuerwehr lädt recht herzlich zum Besuch dieses Flohmarktes ein.

Rundschreiben der Ortsbäuerinnen- und Ortsbauernschaft:

Im Anhang finden Sie ein Rundschreiben der Ortsbäuerinnenschaft und Ortsbauernschaft Berndorf zur gefl. Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister:



Dr. Josef Guggenberger

Alt und Jung im Gespräch
 Das schriftliche Zusammenleben einst und jetzt!
 Schilderungen/Diskussion zwischen jungen und
 alten Berndorferinnen und Berndorfern
 Leitung: Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger



Freitag, 20. Oktober 2006

19.30 Uhr
 Volksschule
Präsentation des Berndorfer Dirndlgewandes
 Nach langer Vorbereitung wird die von den Berndorfer
 Bäuerinnen entworfene Tracht erstmals gezeigt.
 Musikalische Umrahmung durch die bäuerliche Jugend.
 Nach dem Motto "Singen summt frohlich" wollen wir
 am Freitag Abend das gemeinsame Singen als Teil des
 dörflichen Lebens neu beleben.
 Anschließend laden die Berndorfer Bäuerinnen zum
 gemütlichen Beisammensein und Verkosten von
 bäuerlichen Schmankerln ein.
 Moderation: Dir. Manfred Wollner
 Leitung: Ortsbauern Menente Stenieseder

Leben im Dorf einst und jetzt



Bergbau, Gemälde von Alois Kubelbacher

Samstag, 21. Oktober 2006

10.30 Uhr
 Volksschule
Klavierkonzert
 Mit einem reichhaltigen Klavierkonzert in C Johannes P.
 und Christiane Hödl wird die 6. Bildungswoche aus-
 klingen.
 Für die Gemeinde Berndorf wird Bgm. Dr. Josef
 Guggenberger im Rahmen dieses Konzerts Ehrungen
 während der Gemeindefeierlichkeiten vornehmen.
 Eintritt: Euro 8,-

6. Berndorfer Bildungswoche

15. bis 21. Oktober 2006

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei (ausgenommen Klavierkonzert), jedoch ist Spenden-
 erhebung gemeinnützig genehmigt.



Raiffeisen.
 Die Bank in Berndorf
 Förderer der Kultur



Österreichische Sparkassen

Verehrte Berndorferinnen, geschätzte Berndorfer!

Das vorliegende Programm der 6. Berndorfer Bildungswoche ist das
 Ergebnis zahlreicher Besprechungen unter Mitwirkung vieler engagier-
 ter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
 Die Auswahl der einzelnen Tagesthemen ist vom Grundsatz geleitet,
 keine fertigen Bildungsprodukte anzubieten, die nur passiv konsumiert
 werden. Wir wollen Denkanstöße liefern und Initiativen setzen,
 die zum Mittun und Nachdenken anregen, wie das miteinander Leben
 und Arbeiten in Berndorf künftig gestaltet werden könnte. Der Blick
 zurück soll uns dabei helfen, Altbewährtes zu erneuern oder der Zeit
 anzupassen. Wir hoffen, dass viele Bewohner unserer Gemeinde dieses
 Angebot annehmen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Bgm. Dr. Josef Guggenberger
 Vorsitzender

Ing. Mag. Josef Wimmer
 Bildungswerkleiter

Programm

Sonntag, 15. Oktober 2006

8.30 Uhr **Einzug der Institutionen und Vereine in die Pfarr-
 kirche**

8.45 Uhr **Gottesdienst**

10.00 Uhr **Eröffnung der 6. Berndorfer Bildungswoche**
 durch Bgm. Dr. Josef Guggenberger und Bildungswerk-
 leiter Ing. Mag. Josef Wimmer
 Grußworte von OSTR Prof. Felix Strohbichler
 Präsentation des Projektes
Klein- und Flurdenkmäler in Berndorf
 Musikalische Umrahmung durch die "U 20" der TMK
 Berndorf, Dirigent Stefan Reichl
 Leitung: Franz Haberl

Montag, 16. Oktober 2006

19.30 Uhr
 Volksschule
**Kindererziehung so wie früher oder doch
 "zeitgemäß"?**
 Sind Kinder heute schwieriger zu erziehen? Wo liegen die
 Ursachen? Sind Elternhaus, Kindergarten und Schule als
 "die" Erziehungsinstanzen überfordert?
 Referent: Mag. Wolf Hilzensauer (Salzburg Research)
 Bei einer anschließenden Podiumsdiskussion diskutieren
 Berndorferinnen und Berndorfer über dieses aktuelle
 Thema.
 Leitung: Dir. Ing. Thomas Kömer

Dienstag, 17. Oktober 2006

14.00 Uhr
 Mehrzweckhalle
Kinderbasteln/Kinderworkshop
 Wer hat Lust, mit uns (wie früher) Geschenkpapier zu
 gestalten? Wir malen, drucken, klatschen, walzen,
 schneiden, kleben...
 Für Kinder von 3 Jahren bis 14 und mehr
 Leitung: Helga Müller

Mittwoch, 18. Oktober 2006

19.30 Uhr
 Alte Volksschule
Bewusste Ernährung geht uns alle an!
 Wie schaut eine ausgewogene Ernährung unter
 Berücksichtigung der Ernährungspyramide für den
 Alltag aus? Was essen wir und wo kommt es her?
 Wie erkenne ich Lebensmittel aus Österreich, was
 steht drauf und was ist drin? Ein kleiner Wegweiser
 durch das österreichische Gütesiegelabyrinth.
 Zum Abschluss gibt es kleine Kostproben!
 Referentin: Gundl Guggenberger
 Leitung: Ing. Mag. Josef Wimmer

Donnerstag, 19. Oktober 2006

19.30 Uhr
 Bachwirt
**Gemeindeentwicklung – Ein permanentes
 Unterfangen/Wagnis**
 Kurzreferat durch den Geschäftsführer des SIR,
 Dipl. Ing. Peter Haider: "Von der Dorferneuerung zur
 Gemeindeentwicklung"

RUNDSCHREIBEN DER ORTSBÄUERINNENSCHAFT UND ORTSBAUERNCHAFT

Liebe Berndorferinnen und Berndorfer!

Als gewählte Vertreter der Berndorfer Bäuerinnen und Bauern möchten wir uns heute mit zwei Anliegen an Sie/Euch wenden.

Unser erster Punkt richtet sich an die Hundehalter.

Vor allem jene Bauern, die Ihre Futterflächen im und rund um das Dorf haben, klagen über die zunehmende Verschmutzung der Wiesenflächen, des Grünfutters für unsere Rinder, durch Hundekot.

Dass es sich dabei nicht um Einzelfälle handelt, hat die Schneeschmelze nach dem langen Winter offenbart. Der Hundekot im Viehfutter ist nicht nur ein sichtbares hygienisches Problem, sondern verursacht auch gesundheitliche Probleme bei unseren Rindern, die bis zum Tod führen können. Dies wird auch immer wieder von tiermedizinischer Seite bestätigt. Wir möchten uns daher bei allen Hundehaltern, die das Angebot der Gemeinde annehmen und die Exkremente ihrer Lieblinge in Hundekotsäcken aufsammeln und entsorgen, herzlich bedanken. Alle übrigen Hundebesitzer bitten wir, diesen guten Beispielen zu folgen. Die auf der Rückseite abgebildete Zeichnung des Karikaturisten der Salzburger Nachrichten Thomas Wizany soll auf etwas witzige Art und Weise die Problematik bewusst machen. Aber keine Angst – es denkt kein Berndorfer Bauer daran, seine Kuh zum Koten in Ihre/Eure Hausgärten zu treiben.

Das Zweite, was wir ansprechen wollen, betrifft das Ausbringen der Gülle.

Die tierischen Exkremente - in den meisten Fällen mit Wasser vermischt und als Gülle nach der jeweiligen Ernte auf unsere landwirtschaftlichen Nutzflächen ausgebracht – sind ein wesentlicher Teil des natürlichen Kreislaufes in der Nahrungsmittelherstellung. Die Reste der Verdauung sind weder beim Mensch noch beim Tier gerade wohl riechend.

Was sich beim Menschen durch einen Knopfdruck auf die WC-Spülung und mit Hilfe eines aufwändigen Kanalnetzes über die Kläranlage lösen lässt, ist bei Nutztieren nicht möglich. Der Wirtschaftsdünger muss unbedingt auf unsere Wiesen und Felder rückgeführt werden, um Natur und Umwelt gesund zu erhalten und das Wachstum unserer Wiesen zu sichern.

Da der Geruch gerade in der warmen Jahreszeit verstärkt wahrnehmbar ist, muss trotzdem auch in dieser Zeit nach eingebrachter Ernte nachgedüngt

werden. Weil fast $\frac{3}{4}$ unserer Bauern ihren Haupterwerb außerhalb der Landwirtschaft haben, geschieht dies zeitbedingt in manchen Fällen auch am Samstag. Eine manchmal unumgängliche Notwendigkeit, die sicher nicht aus Böswilligkeit gegenüber unseren Mitbürgern und Grundnachbarn erfolgt.

Wir hoffen, dass es mit diesen paar Zeilen gelungen ist, eine fruchtbare, von gegenseitigem Verständnis gekennzeichnete Diskussion zu diesen beiden Problembereichen zwischen bäuerlicher und nichtbäuerlicher Bevölkerung in Berndorf in Gang gesetzt zu haben.

Ganz nach dem Motto: „Durchs Reden kommen die Leut´ zusammen“.

Es grüßen freundlich

Die Ortsbäuerin



Marianne Stemeseder

Der Ortsbauernobmann



Stefan Stemeseder

Wie Du mir - so ich Dir

Mach's bitte weg - DANKE

